

Ein überzeugender Leistungsbericht prägte die Wehrversammlung der Freiwilligen Betriebsfeuerwehr Stölzle-Oberglas AG, Werk Köflach

In überzeugender Art zog der Kommandant der Freiwilligen Betriebsfeuerwehr Stölzle-Oberglas Köflach, Herbert Domani, mit seinen verantwortlichen Amtsführern an der Seite Bilanz über ein abgeschlossenes Einsatz- und Übungsjahr, wobei die Einsatzfreude der gesamten Wehrmitglieder hervorgehoben und von den zahlreichen Ehrengästen anerkennend vermerkt wurde.

Die Aufgabenstellung, die die Freiwillige Betriebsfeuerwehr in den Betrieben Köflach und Bärnbach zu bewältigen hatte, reichte weit über den vorbeugenden Brandschutz der hochsensiblen Betriebsanlagen hinaus. Es mußten Dutzende technische Einsätze zusätzlich ausgeführt werden, die fachmännische Kenntnisse erforderten, aber von den Wehrmitgliedern spontan bereinigt wurden.

Neben der regen Einsatzfähigkeit kam auch der Sektor „Ausbildung“ keineswegs zu kurz, galt es doch, die sorgsame Ausbildung an den Geräten fortzusetzen, um bei den zahlreichen Kleinbränden, bedingt durch den Betriebsablauf, eine Ausbreitung schlagkräftig zu verhindern. Diese Heiðphase, die zu ständiger Aufmerksamkeit herausforderte, fand mit dem Brand- bzw. Sicherheitsbeauftragten, den Mitgliedern der Betriebsfeuerwehr, aber auch bei allen Betriebsangehörigen jenes Verantwortungsgefühl, welches für die Sicherheit der Betriebsanlagen vomnöten ist. Damit schließt sich der Kreis über erfolgreich abgeschlossene Aktivitäten der Freiwilligen Betriebsfeuerwehr Stölzle-Oberglas Köflach, die bei der Wehrversammlung am 27. März im Gasthof Hochstrasser ihre Aufwertung erfuhr.

Dieser Vorspann der zwölf Punkte umfassenden Tagesordnung zeigte die Effizienz der Freiwilligen Betriebsfeuerwehr für beide Betriebe auf, wobei HBI Herbert Domani zu Beginn der Wehrversammlung neben den 38 anwesenden Wehrmitgliedern zahlreiche geschätzte Ehrengäste begrüßen konnte. Unter ihnen Werksdirektor Prokurist Alfred Traupmann, Frau Ida Langhold, Betriebssekretärin, Stadtrat Betriebsratsvorsitzender Waldemar Habelt, OBR Erwin Draxler, Betriebsleiter Franz Labugger, Dipl.-Ing. Bernard Legros, Betriebsratsvorsitzender Willi Schlenz, Ing. Wolfgang Hrubý, Brandschutzwart Alfred Hojas, Brandschutzwart Peter Obert sowie alle Ehrendienstgrade des zweiten Standes. Ein herzliches Willkommen galt EOBR Josef Schlenz, EABI Karl Fechter, EHBI Heinrich Zach, EHBI Ing. Hannes Draxler, EHBI Karl Kralik, EOBI Alfred Hauer, EOIm Roman Peschel, EOIm Siegfried Gruber, Im Günter Neßwald, HFm Herbert Huber, HFm Herbert Poleiner, HFm Richard Tammerl und OFm Alois Menhard. Sollte ich mich der Entscheidung des Hauptbrandinspektors anschließen und bitten, daß sie mir den Fehler verzeihen. Entschuldigen ließen sich, aber einen guten Verlauf entboten: Dr. Cornelius Grupp, Vorstandsdirektor Otto Mayer, Betriebsleiter Ernst Töschler, HBI Fritz Pachatz, Prokurist Otto Karpf, Dipl.-Ing. Roland Unfried, BR Gustav Scherz und der stellvertretende Postenkommandant des Gendarmeriepostens der Stadt Köflach.

Die außerordentliche Routine des Wehrkommandanten H. Domani nach langjähriger Feuerwehrträtigkeit zeigte sich im Zuge der

Wehrversammlung bei der Abwicklung der folgenden Tagesordnungspunkte: a) Begrüßung; b) Feststellung der Beschlußfähigkeit; c) Gedenkminute für den am 25. Februar 1997 verstorbenen EHBI Otto Kraus und alle uns in die Ewigkeit vorausgegangenen Wehrmitglieder; d) Verlesung des Protokolls der Wehrversammlung 1997, wobei auf Antrag von Bm Karl Neuherz von einer Verlesung Abstand genommen wurde.

Damit war nach § 9 des Landesfeuerwehrgesetzes der gesetzlichen Verpflichtung Genüge getätigt, und HBI Domani brachte den Bericht des Kommandanten über Einsätze, Schulungen und Anforderungen bzw. über das laufende Ausbildungsprogramm, welches aus räumlichen Gründen nur in gekürzter Form wiedergegeben werden konnte. Um den Bericht nun nicht zu überfordern, sei vor allem auf die vorbeugenden Maßnahmen verwiesen, die mit dem Brandschutzbeauftragten zur Verhinderung von Bränden ständig erfolgen.

Vorab gab der Wehrkommandant einen Auszug aus dem Jahresbericht, aus dem hervorging, daß im Bereich der Verwaltung 189 Tätigkeiten mit insgesamt 913 Stunden von Frau Verwalter Ida Langhold zur Abwicklung gelangten. Weiters waren im technischen Dienst erforderlich: 206 Tätigkeiten mit 811 Stunden; im Bereich Übung 78 und Schulung 16 Tätigkeiten mit 572 Stunden; im Bereich Ausbildung 16 Tätigkeiten mit 3694 Stunden; im Bereich Bereitschaft 44 Tätigkeiten mit 1240 Stunden; im Bereich Veranstaltungen 16 Tätigkeiten mit 810 Stunden; im Bereich Aufbringen von finanziellen Mitteln 3 Tätigkeiten mit 100 Stunden; im Bereich sonstiger Tätigkeiten 18 Tätigkeiten mit 600 Stunden. Das ergibt einen Jahresaufwand von zirka 600 Tätigkeiten mit insgesamt 8940 Stunden, welche die Feuerwehr im Rahmen ihrer Tätigkeiten und Aufgaben unentgeltlich geleistet hat. Weiters wurden im Rahmen der Winterschulungen alle Wartungsarbeiten an den Fahrzeugen und Geräten durchgeführt und in Schulungen sowie durch Kursbesuche in der Landesfeuerwehrschule wurde das theoretische Niveau angehoben.

29 Kleinbrände, die mit Trockenlöschern bekämpft wurden, ein Brandeinsatz durch Glasaustritt bei den Wannen 2 und 6 sowie technische Einsätze bei den Ölabscheidern führten zu punktuellen Einsätzen der Betriebswehr. Damit beschränkte sich HBI Domani mit seinem Bericht auf das Wesentliche und gab die Aktivitäten in Kurzform den Wehrversammlungsmitgliedern bekannt.

Unter Punkt 6: Berichte der Amtsführer – Gerätestewart Lm Zenz, Atemschutzwart Lm Bäck, Funkwart HFm Offenbacher, Fahrzeugmeister Bm Ofner, Sanitätstruppführer OFm Hojas, Strahlenschutztruppführer HBI Domani, Kassenverwalter Bm Neuherz und die Kassenprüfer Lm Hartinger und Fm Schmid – fanden aufmerksame Beachtung, wobei dem Kassier Bm Gerhard Neuherz für seine verantwortungsvolle Tätigkeit als Sparverwalter einhellig der Dank und die Entlastung auf Antrag der Kassenprüfer ausgesprochen wurden. Als neue Kassenprüfer stellten sich HFm Kreiner und Fm Schmid zur Verfügung.

Bedauert wurde die Zurverfügungstellung der Funkwartstelle durch Lm Günter Offenbacher aus nichtigen Gründen. Nachfolger

wurde Ignaz Wieland, der die Funkwartposition in gleichem Sinne weiterführen wird.

Folgende Beförderungen wurden unter Punkt 8 ausgesprochen: Lm Zenz zum Oberlöschmeister, HFm Nußbacher zum Löschmeister, OFm Kreiner zum Hauptfeuerwehrmann, HFm Kollmann zum Löschmeister, Fm Strasser zum Oberfeuerwehrmann und Fm Beingrübels ebenfalls zum Oberfeuerwehrmann.

Die erwünschten Kurzsprachen der Ehrengäste OBR Erwin Draxler, Betriebsratsvorsitzender Stadtrat Waldemar Habelt und Werksdirektor Prokurist Alfred Traupmann gipfelten in der Feststellung über das erfolgreiche Wehrgeschehen, wobei sie in positiver Wortwahl ihre Anerkennung zum Ausdruck brachten.

OBR Erwin Draxler brachte seine Genugtuung dahingehend zum Ausdruck, daß der eindrucksvolle Leistungsbericht des Wehrkommandanten und der Amtsführer aufzeigt, daß die Freiwillige Betriebsfeuerwehr das hohe Verantwortungsgefühl für den vorbeugenden Brandschutz zu wahren versteht, wobei alle 72 Wehrmitglieder einen kameradschaftlichen Gemeinschaftsgeist praktizieren und daher ansprechende Leistungen zum Schutz der Betriebe ermöglichen. Mit dem Wunsch, daß die Betriebsfeuerwehr trotz erschwelter Bedingungen eine Leistungsgruppe stellen sollte, beendete der Oberbrandrat seine Ausführungen.

Betriebsratsobmann Stadtrat Waldemar Habelt erklärte, daß die ständig erbrachten Leistungen zum Schutz der Betriebsanlagen neben anderen erbrachten Aktivitäten einer besonderen Erwähnung bedürfen. Er nahm auch die Gelegenheit wahr, die Größe der Stadtverwaltung mit dem Bürgermeister zu übermitteln. Für die Einladung sprach er seinen Dank aus und anerkennend würdigte er die Einsatz- und Übungsbereitschaft sowie das sichtlich positive Wehrgeschehen.

Werksdirektor Prokurist Alfred Traupmann, den ein sehr aufgeschlossenes Verhältnis mit dem Wehrkommando verbindet und der die Aktivitäten der Betriebsfeuerwehr hoch einschätzt, konnte in seiner aufschlußreichen Wortmeldung ausgesprochen optimistische Prognosen betreffend der Betriebsabläufe der Betriebe Oberglas Köflach, Bärnbach, England und Tschechien als expandierende Unternehmen bringen, die indirekt auch den Aufgabenbereich der Betriebsfeuerwehr berühren. Das Bestreben der Firmenleitung durch ständige Ausweitung der Exporte in die ganze Welt durch Qualitätsprodukte, die bereits die Milliardengrenze überschritten hat, zwingt aber das Management dazu, ständig neue Absatzmärkte zu suchen, denn die Konkurrenz steht überall in den Startlöchern. Der Firmenleitung ist es bis jetzt noch immer mit Erfolg gelungen, im technischen Bereich frühzeitig zu agieren, um an der Spitze den Abstand zur Konkurrenz zu wahren. Das persönliche Verhältnis zur Betriebsfeuerwehr, welches Werksdirektor Prokurist Alfred Traupmann an den Tag legte, ist ein ausgesprochen gutes. Das war wohl auch darin zu sehen, daß er seine Zusage weiteren Wohlwollens, so es sich im Bereich des Möglichen bewegt, gerne aufrechterhalten wird.

In seinem Schlußwort dankte HBI Herbert Domani den Wehrmitgliedern für die Einsatzbereitschaft und ersuchte um weitere tatkräftige Mitarbeit. Der sprichwörtliche Dank aber galt dem Werksdirektor Prokurist Alfred Traupmann und den Ehrengästen, die bei einem folgenden Beisammensein äußerst aufgeschlossen ihre Verbundenheit zum Ausdruck brachten.

Immer ein Gewinn – ein Inserat in der Weststeirischen Volkszeitung

10. April 1998
Franz Steinscher